



Revitalisierung Altache

Einladung zur öffentlichen Mitwirkung 2. September bis 7. Oktober 2024

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner

Die Gemeinden Bleienbach, Thörigen und Bettenhausen erarbeiten das Wasserbauprojekt «Revitalisierung Altache». Die Planung ist nun soweit fortgeschritten, dass sie der Bevölkerung zur Mitwirkung vorgelegt werden kann.

Sie alle sind herzlich eingeladen, zum Vorhaben Stellung zu nehmen. Das Mitwirkungsverfahren wurde im Amtsanzeiger Oberaargau am 22. und 29. August 2024 publiziert. Die Planungsdokumente liegen bis am 7. Oktober 2024 auf den Gemeindeverwaltungen von Bleienbach, Thörigen und Bettenhausen auf. Zudem sind die gesamten Unterlagen elektronisch auf der Homepage der jeweiligen Gemeinde einsehbar. Alle weiteren Informationen zur Mitwirkung finden Sie auf den nächsten Seiten des Flyers.

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse und Ihre Beteiligung.



Gemeinden Bleienbach, Thörigen,
Bettenhausen

Auslöser und Projektentwicklung

Die Altache wurde 1943 im Zusammenhang mit dem Entwässerungsprojekt Bleienbach – Thörigen – Bettenhausen kanalisiert und dient seither als Vorfluter für die Drainagen der Flurgewässersenschen. Mit dem Verlauf in einem Graben ohne Uferbestockung bietet die Altache kaum Lebensräume für Pflanzen und Tiere. Zudem weisen die Altache bei Bettenhausen und der Stouffebach ungenügende Abflusskapazitäten auf und können im Unterlauf Richtung Bettenhausen bei starken Niederschlagsereignissen über die Ufer treten.

Im Jahre 2013 wurde eine Vorstudie zur Altache erstellt, welche zum Schluss kam, dass die Altache revitalisiert und der Hochwasserschutz verbessert werden sollte. Es stellte sich heraus, dass ein Erwerb der benötigten Gewässerraumflächen durch die Gemeinden nur möglich ist, wenn die Flächen im Rahmen einer Gesamtmelioration erworben werden können. Da die Drainageleitungen an ihr Lebensende kommen und sich in der Altache Rückstau Probleme auf Grund von Biberdämmen häufen, beschlossen die Gemeinden 2022, das Wasserbauprojekt «Revitalisierung Altache» und die Gesamtmelioration gleichzeitig anzugehen.

Der Perimeter des Revitalisierungsprojektes reicht von der Hornusserhütte Bleienbach bis zur Einmündung der Altache in die Önz und weiter 300 m unterhalb der Einmündung. Der Perimeter der Gesamtmelioration umfasst nebst dem Landwirtschaftsland beidseits der Altache auch den Bereich zwischen der Hornusserhütte und dem Torfsee. Im Rahmen der Gesamtmelioration können hier ökologisch wertvolle Feuchtwiesen entstehen, die von grosszügigen Subventionen profitieren. Die beiden Projekte «Revitalisierung Altache» und «Gesamtmelioration» werden aufeinander abgestimmt entwickelt.

Ziele der Revitalisierung

Ökologie

Aus ökologischer Sicht ergeben sich mehrere Ziele:

- die ökologische Aufwertung des Gerinnes und naturnah gestaltete Uferbereiche
- die bessere Vernetzung ökologisch wertvoller Lebensräume
- die Schaffung von neuen gewässerspezifischen Lebensräumen zur Förderung der Artenvielfalt. Davon sollen auch viele Tier- und Pflanzenarten profitieren, die für das Smaragdgebiet Oberrheingau typisch sind.

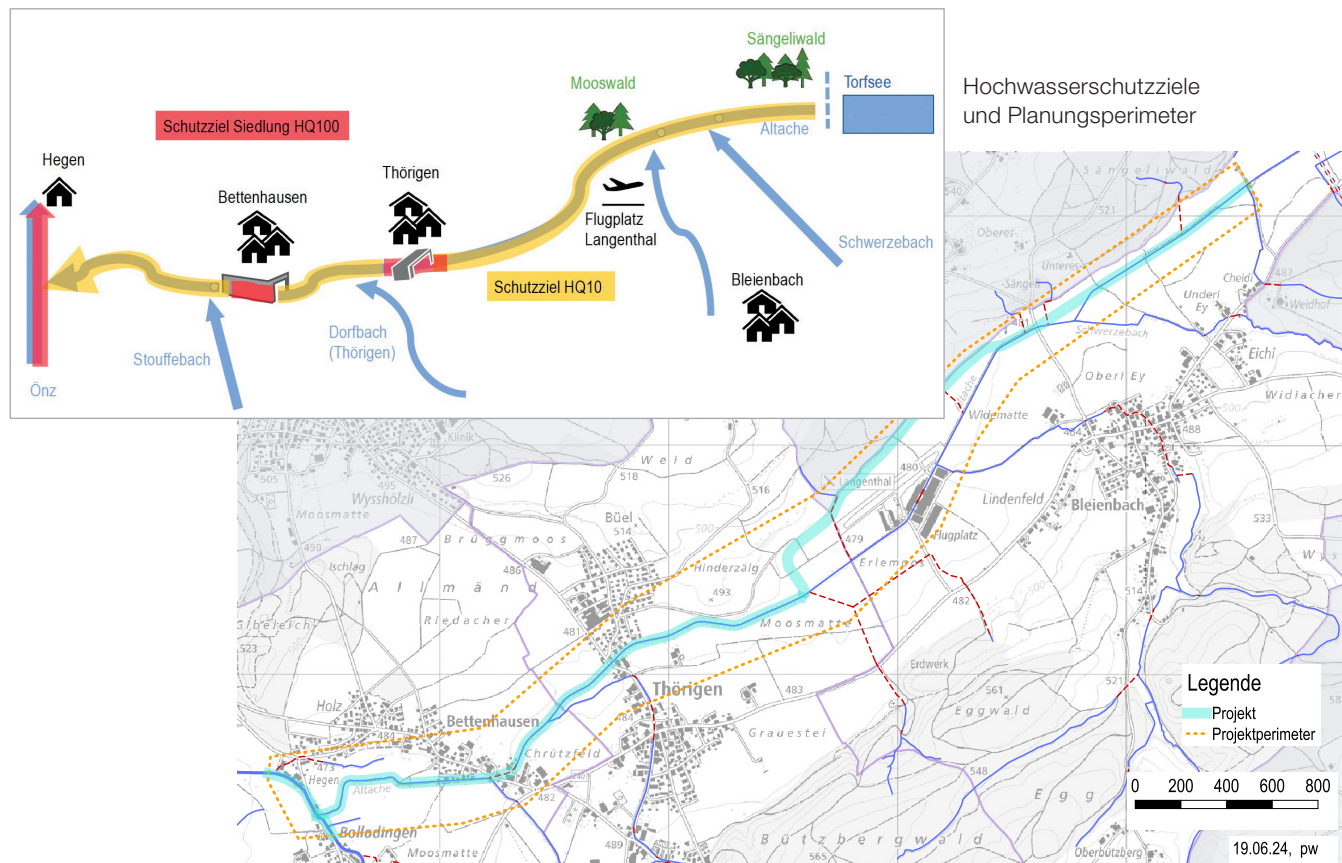
Hochwasserschutz

Bezüglich Hochwasserschutz gelten folgende Ziele:

- Das Landwirtschaftsland soll bis zu einem Hochwasserereignis HQ10 geschützt werden, wie es rund alle 10 Jahre vorkommen kann.
- Der Schutz des Siedlungsgebiets orientiert sich an einem Hochwasserereignis HQ100, mit dem durchschnittlich alle 100 Jahre gerechnet werden muss.



Biberspuren bei Bettenhausen (1)



Das Revitalisierungsprojekt

Linienführung

Die Altache soll bis auf zwei Ausnahmen am gleichen Ort verlaufen wie bis anhin. Die erste Ausnahme bildet der Bereich der heutigen Mündung des Schwerzenbachs, wo die Altache neu gestreckt geführt werden soll. Die zweite Ausnahme betrifft den Bereich des Flugplatzes, wo die Altache dem Waldrand folgen soll. Mit der Verlegung gehen die Hochwasserschuttrisiken zurück, die Zerstückelung der Landparzellen kann reduziert werden und die Altache dient so als Vernetzungskorridor zum Wald, der neu einen gestuften Waldrand erhält.

Hochwasserschutz

Um die Hochwasserschutzziele beim Kulturland zu erreichen, sind vereinzelt Geländeanpassungen notwendig.

Im Siedlungsgebiet von Thörigen sollen lokale Schwachstellen mit rechtsufrigen Hochwasserschutzmassnahmen in Form einer maximal 1 m hohen Mauer oder eines Dammes behoben werden. Unterhalb des Durchlasses Bettenhausen ist ebenfalls eine Mauer oder ein Damm von rund 30 cm Höhe vorgesehen. Oberhalb des Durchlasses soll die rechte Uferböschungsoberkante 30 cm über der linken Uferböschungsoberkante liegen. Diese rechtsseitige Erhöhung soll sich bis Ende des Ortsteils Hegen, Bollodigen ziehen, um bei einem grösseren Hochwasserereignis als HQ10 das Wasser linksseitig zu entlasten.

Die Schwelle in der Hegen wird entfernt, um den Rückstau von der Önz in die Altache zu reduzieren. Zusammen mit einer Erhöhung des rechten Ufers und einer Gerinnevergrösserung unterhalb des Durchlasses in Bettenhausen kann die angestrebte Hochwassersicherheit für das Siedlungsgebiet erreicht werden. Der Durchlass bei der Einmündung der Altache in die Önz soll neu statt aus zwei nur noch aus einem Durchlass und einer neuen Brücke bestehen, welche einen grösseren Abfluss zulässt.



Mehr Raum und vielfältige Bereiche für die Altache (2)

Ausgestaltung

Die bisher mehrheitlich kanalisierte, geradlinig verlaufende Altache wird sich in ein leicht geschwungenes und mäandrierendes Gewässer verwandeln. Im Gerinne werden verschiedene Strukturelemente wie Wurzelstöcke oder aus Pfählen erstellte Buhnen verbaut, die auf kleinem Raum unterschiedliche Strömungsverhältnisse, Wassertiefen, Bewuchs- und Beschattungssituationen schaffen, was für Fische ideal ist. Die Ufer werden mit einheimischen, standortgerechten Arten bestockt und mit Kleinstrukturen wie Ast- oder Steinhäufen versehen. Zielarten wie das Mauswiesel, Hermelin und die Zauneidechse finden so geeignete Lebensräume. Eine gute Beschattung reduziert das unerwünschte Krautwachstum in der Gerinnesohle.



Verlegung der Altache im Bereich des Flugplatzes (3)

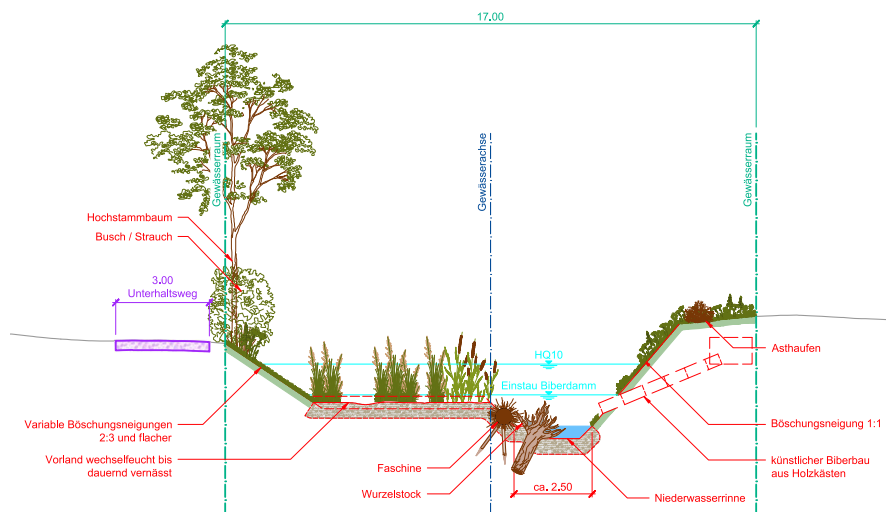


Besserer Schutz des rechtsseitigen Ufers (4)



Rückbau der Schwelle (5)





Raum für geschützte Arten (7)

Ausbildung von Trittsteinen (Hotspots)

Auf der gesamten Länge sollen mehrere Abschnitte im Sinne von Hotspots als ökologische Trittsteine ausgestaltet werden. Diese sind im Vergleich zu übrigen Gerinneabschnitten etwas breiter und weisen eine spezifische Gerinnegeometrie auf, wodurch sie das Lebensraumangebot um wertvolle wechselseuchtige bis dauerhaft vernässte Habitate erweitern. In den Hotspots soll durch gezielte Massnahmen zudem auch eine hohe Toleranz für die natürliche Biberaktivität erreicht werden.

Mitwirkung und weiteres Vorgehen

Im Rahmen der öffentlichen Mitwirkung können alle interessierten Personen zum Vorhaben Stellung nehmen.

Bis zur Realisierung stehen weitere Verfahrensschritte an:

- 2024: öffentliche Mitwirkung und Auswertung
- 2025: Vorprüfung
- 2026: Ämterkonsultation, UVP
- 2027: öffentliche Auflage

Zum Revitalisierungsprojekt Altache werden in allen drei Gemeinden Volksabstimmungen stattfinden. Das Vorhaben profitiert von erheblichen Subventionen durch den Kanton und den Bund.

Projektbeteiligte

Die drei wasserbaupflichtigen Gemeinden Bleienbach, Thörigen und Bettenhausen bilden die Auftraggeberschaft des Projekts.

Die Planungsarbeiten werden durch ein Team mit Fachleuten aus den Bereichen Wasserbau und Ökologie ausgeführt.

Im Rahmen von drei Workshops haben neben den Gemeinden wichtige Organisationen sowie Fachstellen von Bund und Kanton an der Projektentwicklung mitgewirkt, ihr Fachwissen eingebracht und darüber gewacht, dass die geltenden Gesetze eingehalten werden. Das Revitalisierungsprojekt wird inhaltlich und verfahrensmässig laufend mit der Gesamtmelioration koordiniert.

Informationen zum Projekt

Planungsunterlagen

Die Planungsdokumente liegen vom 2. September bis 7. Oktober 2024 bei den Gemeindeverwaltungen auf und sind auch auf der jeweiligen Website aufgeschaltet.

Fragestunden

Für den Fall, dass Sie drängende Fragen zum Projekt haben, führen die Gemeinden drei Fragestunden durch:

- 11.09.2024, 17.00 – 19.00 Uhr
Gemeindeverwaltung Thörigen
- 17.09.2024, 18.30 – 20.30 Uhr
Gemeindeverwaltung Bleienbach
- 19.09.2024, 16.00 – 19.00 Uhr
Gemeindeverwaltung Bettenhausen

Mitwirkungseingaben

Eingabefrist

Bis 7. Oktober 2024

Frei verfasste Stellungnahmen

Im Rahmen der Mitwirkung können Sie Ihrer Wohngemeinde Ihre Meinung in freier Form schriftlich mitteilen.

Fragebogen

Bei den Gemeindeverwaltungen liegt ein Fragebogen zur Revitalisierung der Altache auf. Dieser kann auch elektronisch ausgefüllt werden:

<https://de.surveymonkey.com/r/577KG7X>



Adressen

Gemeindeverwaltung Bleienbach

Neustrasse 4
3368 Bleienbach
info@bleienbach.ch
www.bleienbach.ch

Gemeindeverwaltung Thörigen

Buchsstrasse 1A
3367 Thörigen
gemeinde@thoerigen.ch
www.thoerigen.ch

Gemeindeverwaltung Bettenhausen

Dorfstrasse 20
3366 Bettenhausen
gemeindeschreiberei@bettenhausen.ch
www.bettenhausen.ch